



Reading, den 15. März, 1842.

Unfrankirte Briefe, das heißt Briefe für welche das Postgeld nicht bezahlt ist, werden...

Da mit dem 1sten April gewöhnlich einige Leute ihren Wohnort verändern, so erlösen wir alle solche unserer resp. Leser, die beabsichtigen ihren Wohnort zu verändern...

Hrn. Philip Von Nida, vom Hause der Repräsentanten, erstatten wir abermal unsern Dank für Uebersendung wichtiger öffentlicher Documente.

Nächsten Freitag, den 18. Dieses, findet die jährliche Frühjahrs-Wahl statt. Die Bürger von Reading wählen ausser den gewöhnlichen Beamten auch einen Friedensrichter in der Süd Ward.

Für den Werth der Banknoten verweisen wir unsere Leser auf die Banknoten Liste in der letzten Spalte. Wir haben dieselbe nach unserm besten Wissen corrigirt und genau nach den Philadelphiaer Preisen eingerichtet.

Ein vergesslicher Kunde.—Hr. David Gist in Kutztown, erhielt den Beobachter ein Jahr und vier Wochen an das dortige Postamt geschickt, worauf uns der Postmeister benachrichtigte daß er denselben nicht mehr aufnehme.

Feuer.—Ein zerschütterndes Feuer brach am Freitag Morgen um 3 Uhr in Elsas Taunship aus, etwa 3 Meilen von dieser Stadt, wodurch die Papiermühle des Hrn. Benjamin Collier, mit ihrem ganzen Inhalte, gänzlich zerstört wurde.

Es scheint noch immer daß eine Mehrheit unserer Gesetzgeber gegen den Vorschlag ist, die Staatswerke zu verkaufen, da dies doch das einzige Mittel ist die Last der Steuern zu erleichtern...

Das neue Miliz System.

Ein Gesetzentwurf der kürzlich in unserer Gesetzgebung vorkam, beschäftigt unsern schon so lange verachteten Milizsystem ein Ende zu machen. Ein neuer Plan für die Organisation der Miliz ist im Werk, wonach das bisherige Kinderspiel, mit Prügelein, Besenstielen u. d. Strafen zu durchziehen, hauptsächlich aufgehoben wird.

Ein Gesetzentwurf der kürzlich in unserer Gesetzgebung vorkam, beschäftigt unsern schon so lange verachteten Milizsystem ein Ende zu machen. Ein neuer Plan für die Organisation der Miliz ist im Werk...

ste überhaupt unterrichten sollen, daß die Herren auch wissen was Links oder Rechts bedeutet. Zum Besten des Staats würde es sein, wenn ein Gesetz der Art passirt werden möchte...

Der schützende Tarif.

Auch in unsern südlichen Staaten scheint man nach und nach einzusehen, daß ein schützender Tarif nicht allein nützlich sondern auch höchst nothwendig ist, und es wird nicht mehr lange dauern, daß der Süden eben so starke Ansprüche dafür macht wie die östlichen Staaten bis jetzt gethan haben.

Trotz der augenscheinlichen Nothwendigkeit eines schützenden Tariffs, zur Beförderung der einheimischen Fabriken und zur Aufmunterung des Fleisses unserer Handwerker, bemühen sich doch noch immer einige Blätter der Oppositionspartei das Gegentheil zu beweisen.

Gar oft nehmen die Gegner eines Tariffs zum Vorwand, daß durch Aufhebung desselben unser Handel mit dem Auslande bedeutend vermindert und die vielen Menschen, die sich jetzt mit der Schiffahrt beschäftigen, dadurch außer Brod kommen würden; dagegen haben wir aber zu erwarten, daß unsere einheimischen Fabriken dadurch gehoben werden und demnach viel mehr Beschäftigung darbieten, wodurch die etwa vorkommende Verminderung des Handels ins Ausland völlig ersetzt wird.

Die Bankbill.—Seitdem die Resumptionsbill in der Gesetzgebung passirt ist, wartet man hier mit mehr Interesse auf die Nachricht daß der Gouverneur dieselbe unterzeichnet habe, woran fast Niemand zweifelt daß er es thun wird, und wir meinen er sollte es thun, wenn er ehrlich denkt nach den Grundsätzen seiner Partei, besonders da es so viele Mühe kostete eine Bill der Art zur Geburt zu bringen.

Was die Banken betrifft, glaubt fast Jeder daß sie bereit sind hartes Geld zu bezahlen, und daß sie es gern thun werden so bald sie sich fähig fühlen es anhaltend fortsetzen zu können.

Falschmünzer arretirt.—Am vorletzten Samstag wurden in Lancaster zwei Personen Namens Jacob Busser und Anthony Kuble, arretirt, die zu einer ausgedehnten Falschmünzerei Bande gehören sollen und, wie es scheint, ihr Wesen in ziemlich ausgebreitetem Maße betrieben haben.

Ein schlechtes Beispiel.—Die Frau des Gouverneur Thomas von Maryland, mit welcher er ungefähr ein Jahr verheiratet war, ist wegen schlechter Behandlung von ihm fortzulaufen und befindet sich jetzt zu Hause bei ihrem Vater in Virginien. Alle Versuche zur Wiedervereinigung des Paares sollen sich fruchtlos erwiesen haben.

die Geschichte soll in Washington viel Aufsehen erregt haben. Ein schönes Beispiel von der Ober-Magistratsperson eines Staates.

Eine zweite McLeodgeschichte ereignete sich kürzlich zu Lockport, im Staat New York. Ein Canadier Namens John Scheridan Hogan wurde arretirt und vor den Richter gezogen, beschuldigt an dem Verbrennen der Caroline Theil genommen zu haben.

Ein Metall-Geldumlauf.—Ein gewisser Jacob Benner, von Ohio, vermuthlich Freund eines ausschließlich harten Geldumlaufs, hat den Congreß ersucht \$200,000,000 hart Geld herauszugeben, aber nicht Gold oder Silber sondern nur Kupfer.—Der Vorschlag war nämlich, daß der Congreß 20,000,000 Kupferstücke prägen lassen möchte, wovon jedes 10 Thaler gelten sollte.

Gouv. Porter trieb sich vorige Woche wieder einige Tage in Philadelphia herum. Einige Philadelphiaer Blätter sagen, er habe eine Unterredung mit Horaz Binney, Esq. gehabt, um sich wegen der Constitutionalität der jüngst passirten Bankbill zu berathen.

Ein monarchischer Präsident.—Der gegenwärtige Präsident von Mexico, St. Anna, will wie es scheint seine Republikaner nach dem monarchischem Style exerciren. Er hat sich eine Leibgarde von 12,000 Mann angeschafft u. einen gewissen spanischen General zu deren Commando ernannt.

Fanatismus.—Einige der Personen in Haverrill, Massachusetts, welche die Bittschrift für eine Trennung der Union unterschrieben hatten, sollen streng an Müller's Prophezeiung glauben, daß die Welt in 1843 ein Ende nehmen wird.

Ein guter Fund.—Vor nicht langer Zeit sagt die Philadelphia Gazette, daß ein Einwohner an der Archstraße, den man für einen Mäuser aber doch nicht für einen armen Mann gehalten hatte. Nach seinem Tode hat man 8000 in hartem Gelde in seinem Keller unter einem Holzhafen gefunden.

Ein Mistak.—Ein vollkommener Mistak ereignete sich kürzlich irgend wo im Norden, bei einer Liebesgeschichte. Ein verliebtes Paar hatte beschlossen miteinander auszuküßeln, aber durch irgend einen Irrthum in den Anstalten zur Flucht, stellte der Liebhaber seine Keiter unter ein Fenster, nächst zu dem wo seine Schöne schlief, welche, wie sich nachher erwies, in das Zimmer führte in welchem ihre laufende Namensma, eine schöne Wittwe, ruhte.

Ein Gerücht hat sich vorige Woche hier verbreitet, daß auch die Northampton Bank zu Allentown ihre Thüren geschlossen hat; ob dem wirklich so ist haben wir nicht erfahren.

Eben, als unser Blatt bereits zur Presse gegangen war, erhielten wir die Nachricht, daß Gouverneur Porter die Bankbill unterzeichnet hat.—Dies ist die vielbesprochene sogenannte Resumption-Bill, welche den Banken befiehlt, sogleich für ihre Noten und Depositscheine Hartgeld zu zahlen, oder sich bankrott zu erklären.

Eben, als unser Blatt bereits zur Presse gegangen war, erhielten wir die Nachricht, daß Gouverneur Porter die Bankbill unterzeichnet hat.—Dies ist die vielbesprochene sogenannte Resumption-Bill, welche den Banken befiehlt, sogleich für ihre Noten und Depositscheine Hartgeld zu zahlen, oder sich bankrott zu erklären.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Freitag, Mär 4. Im Laufe wurde eine Bittschrift eingegeben, daß die Tidewater Canal-Compagnie gezwungen werden möge, ihre Noten in vollem Werthe anzunehmen. Hr. Clark gab ein Bittschrift ein, daß die Eisenbahn-Compagnie für Pinegrove incorporirt werden möge.

Ein Gesetzentwurf, den Gouverneur zu ermächtigen, den Bankstock des Staates zu verkaufen, passirte in der Committee des Senats. Verschiedene Lokal-Gesetze passirten sowohl in der Morgens als in der Mittags-Sitzung. Im Senat wurden verschiedene Bittschriften für augenblickliche Vertagung der Gesetzgebung eingegeben.

Ein Gesetzentwurf, den Gouverneur zu ermächtigen, den Bankstock des Staates zu verkaufen, passirte und wurde dem Senat zur Uebereinstimmung überreicht.

Im Senat bot Hr. Ewing (Democrat) einen Gesetzentwurf an, wodurch die fernere Ausgabe von Reliefsnoten verboten wird.

Abchnitt 1. Befiehlt den Banken augenblicklichen Anfang der Hartgeldzahlungen, oder Verlust ihres Freibriefes.

Abchnitt 2. Erlaubt den Banken, ihre Geschäfte gänzlich einzustellen, wenn sie kein Hartgeld bezahlen wollen.

Abchnitt 3. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken auszugeben.

Abchnitt 4. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 5. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 6. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 7. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 8. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 9. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 10. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Abchnitt 11. Verbietet den Banken, andere Noten, als ihre eigenen, oder Noten von Hartgeld zahlenden Banken, für Zölle und sonstige Abgaben an den Staat angenommen werden sollen.

Hr. Fleming verlas an seinem Plaze einen Gesetzentwurf, die Wahl von Congreßmännern bei der nächsten allgemeinen Wahl zu autorisiren; der Gouverneur soll durch Proclamation das Volk von der Eintheilung welche der Congreß macht benachrichtigen. Dies wurde an die Rechts-Committee übergeben.

Die Bill zur Incorporation der Mammoth-Gesellschaft, um die Improvementlinie zwischen Philadelphia und Pittsburg zu kaufen, war fast bis zur Vertagung unter Erwägung. Sie ist eine der wichtigsten Bills die in dieser Sitzung vorkamen—and falls sie passirt wird das Volk ihre Nützlichkeit einsehen.

März 8. Im Laufe gab Hr. Gamble, Vorsitzer der Committee von Mittel und Wege ein Bill ein, in welchem für die Bezahlung einzelner Creditoren und Reparaturen an den öffentlichen Werken gesorgt wird, begleitet von einem langen Bericht über die Hülfquellen der Republik, welches zum Druck beordert wurde.

Einige Berichte von stehenden und besondern Committee wurden erstattet, und sodann begann das Haus die Berathung über die Bankbill. Die Bill wurde gleich nach 10 Uhr auf genommen und nachdem sich mehrere Mitglieder für und gegen dieselbe erklärt hatten, passirte sie um halb nach 12 Uhr mit folgenden Stimmen:

Ja's—die Herren Andrews, Apple, Barr, Barrett, Bachman, Bean, Beeler, Bonsall, Browley, Bughner, Culver, Cook, Cortright, DeFord, Dunham, Ebaugh, Elton, Ellwell, Felton, Ferguson, Fogel, Gilbert, Garretson, Griffiths, Haas, Hahn, Hancock, Hedman, Hill, Holdbaum, Johnson, Kennedy, Kerr, Kugler, Lane, Laverty, Lee Lowry, McCahen, McCrum, McFarren, Mackanus, McWilliams, Marchand, Martin, Montgomery, Moore, von Berks, Murray, Packer, Painter, Pilsing, Pollock, Portinger, Ross, Rounford, Ryan, Scott, Schenk, Sherman, Snyder, Straub, Thomas, Weibel, Weston, Wilson, Wright, Snowden, Sprecher.—66.

Nein's—die Herren Berr, Boone, Brunner, Correy, Crabb, Cummins, Cyre, Fauch, Fauthy, Kleffer, Lee, McClure, Moore, von Huntingdon, Morris, Pennell, Rusk, Trego, Wanzalath, Von Nida.—19.

Die Nachmittags-Sitzung ging mit Berathung verschiedener Privat-Bills hin.

Im Senat gab Hr. Gray einen Beschluß ein, wodurch der Staats-Schatzmeister angewiesen wird Interessen für gewisse Anleihen zu bezahlen.

Auf Antrag des Hrn. Smith wurde die Finanz-Committee instruirte, zu untersuchen ob es schicklich sei die Gehälter gewisser Beamten die über \$1000 sind, mit 50 Prozent Tax zu besetzen, anstatt denen über \$1500, gemäß einer früheren Akte.

Die Bill, um die Staatswerke zwischen Philadelphia und Pittsburg zu verkaufen, kam zur zweiten Lesung auf.

Hr. Bigler bot eine Substitut an, wodurch der Gouverneur autorisirt werden soll, den Verkauf der erlangten Linie und der Delaware Abtheilung vom Canal in den öffentlichen Blättern in Philadelphia, New York und Boston anzugehen und dabei zu melden, daß in Bezahlung nur Gold und Silber oder Certificate von Pennsylvania Staat-Stock an par angenommen werden.

März 9. Im Senat ging ein Theil der Zeit mit Berathung des Gesetzentwurfes hin, die öffentlichen Werke zwischen Philadelphia und Pittsburg zu verkaufen.—Die Gesetze von Hrn. Bigler beantragte Abänderung wurde nieder gestimmt.

Hr. Sullivan berichtete einen Gesetzentwurf, den Verkauf und Gebrauch beauftragender Getränke in der Republik zu verringern.

Der Senat passirte einen Beschluß zur Vertagung, so verändert, daß die Gesetzgebung sich am 23. Dieses vertagen und am 19. Juny wieder versammeln soll.

Im Laufe legte Hr. Ellwell vereinte Beschlässe vor, betreffend die Verhältnisse zwischen den Banken und ihren Schuldnern.

Die Herren Heckman und Kerr gaben die Ursachen an, warum sie gestern für die Passirung der Bankbill stimmten.

Der Gesetzentwurf, das Amt des Superintendenten der gemeinen Schulen mit dem des Staats Bibliothekars zu vereinigen und das erstere von dem Amte des Staatssekretärs zu trennen, kam zur Vertagung. Hr. Stevens bot ein Substitut an, die Kempter von General-Landmesser und Sekretär des Landamts zu vereinigen und ein besonderes Amt eines Superintendenten der gemeinen Schulen zu gründen, mit einem hinlänglichen Gehalt, daß dieser Beamte alle seine Aufmerksamkeiten auf diesen Gegenstand verwenden könnte.

Ferner eine unparteiische Zeitung herauszugeben zur Beförderung des allgemeinen Schul-Interesses, worauf der Vorschlag verschoben und Hr. Stevens Verbesserung zu drucken beordert wurde.

Congreß.—Ueber die Verhandlungen dieses Congress enthält die 'Alte und neue Welt' folgende passende Bemerkungen:

Der Congreß versinkt immer tiefer in Unthätigkeit. Es wird zwar genug über Das und Jenes gesprochen, aber zum Schlusse kömmt Nichts. Es scheint wahrlich, als ob die Herren nur nach Washington geschickt wären, um sich so viel Vergnügen zu machen wie möglich und gelegentlich eine große Rede zu halten, die dem Lande mehr kostet, als der Gegenstand den sie betrifft. Vor dem Herannahen der Hundstage wollen sie nicht auseinander gehen und bis dahin, so scheinen sie zu denken, ist noch Zeit genug, dem Lande zu helfen, daß uns täglich 8 Thal. per Mann zahlt. Schämten sollten sie sich, daß sie für das schwere Geld so wenig thun; aber Schamgefühl scheint nicht unter ihre guten

